

Zusammenfassung

Initiiert wurde die Gruppe von einem Kreis der Teilnehmenden an der öffentlichen Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 „Gießen und Umland im demografischen Wandel – Chancen und Herausforderungen für die gesellschaftliche Entwicklung“ 2007. Sie hat sich mit einem Projektvorschlag erfolgreich um finanzielle Förderung in dem von der Hessischen Staatskanzlei ausgelobten „Demografie-Dialog“ beworben. An vier Workshops von April bis November 2008 legte die Gruppe fest, Auswirkungen und Anforderungen in den drei Schwerpunkten Erwerbsarbeit, Ehrenamt sowie Wohnen und Infrastruktur zu bearbeiten. Ein Zwischenbericht liegt vor (vgl. Anlage 1) und kann bei Interesse bei der Koordinierungsstelle LA21 eingesehen werden. Einzelne Aspekte aus den drei Schwerpunkten wurden in dem Dialog „Älter werden in Gießen“ (weitere Informationen hierzu unter: www.giessen.de/Bürgerengagement) aufgegriffen und weiter bearbeitet.

Die Gruppe stellte nach drei Treffen 2009 die weitere Arbeit aus Mangel an Beteiligung zunächst ein (Jahresrückblick vgl. Anlage 2).

„Gießen und Umland im demografischen Wandel – Chancen und Herausforderungen für die gesellschaftliche Entwicklung“

Teil 2: Ergebnisse

Demographiedialog Gießen und Umland

Zwischenbericht zur Datenanalyse 10/2008

Bericht der AG Demographischer Wandel
der Lokalen Agenda 21 Gießen

Diplomsoziologin F. Emmenthal

Gliederung

1. Einleitung
2. Auswirkungen und Anforderungen durch den Demographischen Wandel an...
 - 2.1. Erwerbsarbeit
 - 2.2. Bürgerschaftliches Engagement
 - 2.3. Wohnen
3. Empfehlungen

Diplomsoziologin F. Emmenthal

Anlage 2:

Lokale Agenda 21-Gruppe in Gründung „Demografischer Wandel in Gießen und Umgebung“ - Jahresbericht 2009

Die Gruppe stellte nach drei Treffen im Mai, September und November 2009 die weitere Arbeit zunächst ein. Mit zuletzt noch vier Teilnehmer/-innen, davon einem Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung, wurden kaum Möglichkeiten gesehen, Aktivitäten zu initiieren, die zu greifbaren Ergebnissen führen. So konnte auch nicht die Vorbereitung einer öffentlichen Veranstaltung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen fortgesetzt werden. Die Gruppe hat sich damit noch nicht als LA 21-Gruppe konstituiert.

Zur Vorgeschichte

Im Ergebnis der öffentlichen Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 „Gießen und Umland im demografischen Wandel – Chancen und Herausforderungen für die gesellschaftliche Entwicklung“ am 16. Oktober 2007 mit 150 Teilnehmer/-innen hatten sich 27 an der Vertiefung des Themas Interessierte gemeldet. Aus diesem Kreis bildete sich nach Treffen im November 2007 und Februar 2008 eine Gruppe zur Weiterarbeit heraus, die sich mit einem Projektvorschlag erfolgreich um finanzielle Förderung in dem von der Hessischen Staatskanzlei ausgelobten „Demografie-Dialog“ bewarb. Aus den ins Auge gefassten Themenfeldern Arbeit, Wohnen, Infrastruktur und Familienfreundlichkeit im demografischen Wandel war geplant, einen Themenschwerpunkt für die weitere Arbeit auszuwählen. Der im April 2008 bewilligte Zuschuss von 2.500,00 Euro wurde für die professionelle Moderation von Workshops bis November 2008, die Analyse von Daten und die Ergebnisdokumentation gewährt. An vier Workshops von April bis November 2008 nahmen 15 Personen teil, davon kontinuierlich 10. Die Gruppe legte fest, Auswirkungen und Anforderungen in den drei Schwerpunkten Erwerbsarbeit, Ehrenamt sowie Wohnen und Infrastruktur parallel zu bearbeiten. Es wurden Fragestellungen zum demografischen Wandel auf diesen Feldern erarbeitet und 35 Quellen zur Sammlung grundlegender Daten zusammengetragen. Nach zähem Rücklauf von Antworten auf die dazu verschickten Fragekataloge wurden das Datenmaterial gesichtet und die Schritte für Analyse und gegebenenfalls Empfehlungen festgelegt. Nach Zusammenstellung der Ergebnisse mit Analysen im Themenfeld „Erwerbsarbeit“ durch Bernd Rojahn, Mitglied der Arbeitsgruppe, und in den Themenfeldern „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie „Wohnen“ durch die Moderatorin Frauke Emmenthal einigte sich die Gruppe auf einen Zwischenbericht zur Analyse von Daten auf diesen drei Handlungsfeldern. Anfang Dezember 2008 erhielt die mit der Durchführung des Förderprojekts von der Hessischen Staatskanzlei beauftragte Hessen Agentur GmbH mit dem 75seitigen Bericht die mit der Förderung verbundene Dokumentation der Ergebnisse des Demografie-Dialogs in Gießen. Die geplante öffentliche Veranstaltung über Auswirkungen des demografischen Wandels im Bereich „Erwerbsarbeit“ kam infolge schwindender Arbeitskapazität der Gruppe nicht zustande.

gez. Karl-Heinz Funck

(Anmerkung: die Ergebnisdokumentation soll auf der Webseite der Stadt erscheinen.)